

SERVICEAGENTUR

ganztagig lernen.

HESSEN



Hospitationsreihe 2014
für Ganztagschulen in Hessen

DER QUALITÄTSRAHMEN

Der Qualitätsrahmen für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen

Um Verlässlichkeit und landesweite Vergleichbarkeit sicherzustellen, orientieren sich Ganztagsschulen in Hessen an den acht Handlungsfeldern des Qualitätsrahmens für ganztägig arbeitende Schulen. In unserer Hospitationsreihe stellen Schulen in einem oder mehreren Qualitätsbereichen ihre Konzepte und ihre Arbeit in der Praxis vor und freuen sich auf kollegialen Austausch.

Foto: Danny Ibovnik

I. Steuerung der Schule

Die Ganztagsschule stellt hohe Anforderungen an die Managementfähigkeit der Schulleitung. Sie soll das Ganztagskonzept umsetzen, die Qualitätsentwicklung leiten, verbindliche Kooperationsstrukturen schaffen und das Budget verwalten. Jede Schule ist außerdem angehalten, eine Steuergruppe für den Ganztag mit verschiedenen Mitgliedern der Schulgemeinde einzurichten.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Freiherr-von-Stein-Schule Eppstein
- ▶▶▶ Grundschule Seckmauern
- ▶▶▶ Richtsberg-Gesamtschule Marburg
- ▶▶▶ Theodor-Heuss-Schule Baunatal
- ▶▶▶ Grundschule Gießen West
- ▶▶▶ Offene Schule Waldau
- ▶▶▶ Schuldorf Bergstraße

II. Unterricht und Angebote

Schüler/innen ein breit gefächertes und an ihren Bedürfnissen orientiertes Angebot zu machen, ist ein Gütesiegel für die pädagogische Qualität einer Ganztagsschule. Das Spektrum umfasst Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote, die idealerweise mit dem regulären Unterricht verzahnt und aufeinander abgestimmt werden.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein
- ▶▶▶ Goethe-Gymnasium Bensheim
- ▶▶▶ Gesamtschule Ebsdorfergrund
- ▶▶▶ Waldschule Obertshausen

DER QUALITÄTSRAHMEN

III. Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Die Ganztagsschule kann das selbstständige Lernen und Arbeiten der Schüler/innen gezielt fördern, denn mehr schulische, aber unreglementierte Zeit erlaubt es, neue Wege zu gehen. Die individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen der einzelnen Schüler/innen rücken dabei in den Mittelpunkt.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein
- ▶▶▶ Freiherr-vom-Stein-Schule Rodgau
- ▶▶▶ Friedrich-Wöhler-Schule Kassel
- ▶▶▶ Goethe-Gymnasium Bensheim

IV. Kooperation

Ganztätig arbeitende Schulen brauchen außerschulische Partner. Mittlerweile können Schulen aus einer Fülle von Kooperationsmöglichkeiten wählen: Sport, Musik, Kunst, soziales Lernen oder Naturerleben. Schulen, die mit Jugendhilfeträgern, Vereinen, Verbänden und Betrieben zusammenarbeiten, öffnen sich und erschließen gleichzeitig neue Lernorte. Genauso wichtig ist die Kooperation des Kollegiums untereinander.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Friedrich-Wöhler-Schule Kassel
- ▶▶▶ Grundschule Schenkelsberg
- ▶▶▶ Grundschule Seckmauern
- ▶▶▶ Richtsberg-Gesamtschule Marburg

V. Partizipation von Schülern und Eltern

Gute Ganztagsschule kann nur funktionieren, wenn die ganze Schulgemeinde – Schüler/innen, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung, Verwaltung und weiteres Personal – das Leben und Arbeiten in der Schule gemeinsam gestaltet.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Friedrich-Wöhler-Schule Kassel
- ▶▶▶ Schillerschule Offenbach
- ▶▶▶ Theodor-Heuss-Schule Baunatal

VI. Schulzeit und Rhythmisierung

In einer rhythmisierten Ganztagsschule wechseln sich Zeiten der An- und Entspannung ab. Das muss nicht in klassischen 45-Minuten-Zeiteinheiten erfolgen. Einige Schulen experimentieren mit dem 60-Minuten-Takt, andere verändern die Pausen und/oder bieten Bewegungszeiten an. Eine veränderte Rhythmisierung im Sinne der Kinder ist eine der großen „Baustellen“ der Ganztagsschulentwicklung.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Gesamtschule Ebsdorfergrund
- ▶▶▶ IGS Kaufungen
- ▶▶▶ IGS Kelsterbach
- ▶▶▶ Offene Schule Waldau

DER QUALITÄTSRAHMEN

VII. Raum- und Ausstattungskonzept

Ohne die passenden und notwendigen Räume kann das beste Ganztagskonzept nicht richtig umgesetzt werden. Neben einer Mensa sind Ruhe-, Stillarbeits-, Aufenthalts- und Bewegungsräume für Schüler/innen sowie Arbeitsplätze für Lehrkräfte eine wichtige Voraussetzung für eine gute Ganztagschule.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
- ▶▶▶ IGS Kaufungen

VIII. Pausen- und Mittagskonzept

Alle Ganztagschulen sollen den Schüler/innen ein warmes, ausgewogenes Mittagessen bieten. Bei der Gestaltung der Pausen spielen darüber hinaus Bewegungs- und Freizeitangebote eine große Rolle – ob jeden Tag frei wählbar oder gebunden.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Grundschule Gießen West
- ▶▶▶ Offene Schule Waldau

Weitere Qualitätsbereiche

INKLUSION

Inklusion ist mehr als das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen mit oder ohne Behinderung. Es geht darum, dass jedes Kind und jeder Jugendliche gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und seine persönlichen Lernziele erfolgreich bewältigen kann.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Offene Schule Waldau
- ▶▶▶ Waldschule Obertshausen

KULTURELLE BILDUNG

Kulturelle Angebote eröffnen Schüler/innen neue Sichtweisen und Methoden, die Welt zu entdecken, und bereichern das Leben und Lernen inner- und außerhalb von Schule. Dafür braucht die Schule starke Kulturpartner wie Musikschulen, Theater oder freischaffende Künstler.

Empfohlene Hospitationen:

- ▶▶▶ Grundschule Schenkelsberg
- ▶▶▶ Richtsberg-Gesamtschule Marburg

TERMINE 2014

19.03.	Freiherr-von-Stein-Schule Eppstein
31.03.	IGS Kelsterbach
03.04.	Waldschule Obertshausen
08.04.	Richtsberg-Gesamtschule Marburg
15.05.	Grundschule Schenkelsberg
20.05.	Grundschule Seckmauern
03.06.	Grundschule Gießen West
04.06.	Theodor-Heuss-Schule Baunatal
05.06.	Freiherr-von-Stein-Schule Rodgau
10.06.	Schillerschule Offenbach
12.06.	Friedrich-Wöhler-Schule Kassel
25.06.	Schuldorf Bergstraße
01.07.	Goethe-Gymnasium Bensheim
07.07.	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
17.07.	Offene Schule Waldau
11.09.	Offene Schule Waldau
01.10.	Gesamtschule Ebsdorfergrund
14.10.	Grundschule Gießen West
15.10.	IGS Kaufungen

TAGESABLAUF

09.30	Offener Anfang
10.00	Begrüßung
10.15	Vorstellung des Schulprogramms mit ausgewählten Schwerpunkten
11.45	Rundgang durch die Schule
12.30	Mittagessen / Eindrücke aus der gestalteten Mittagspause
13.30	Fragen und Rückmeldungen an die Schule
14.00	Moderierter Austausch der Teilnehmenden zu Fragestellungen der eigenen Schulen
16.00	Ende der Veranstaltung

TEILNAHME

Teilnahmebedingungen

Max. 20 Personen je Hospitation
gerne 2 Personen je Schule (+ evtl. Schüler/innen)

Anmeldung

Bis 2 Wochen vor dem Hospitationstermin über die Serviceagentur „Ganztätig lernen“

▶▶▶ sag@f.ssa.lsa.hessen.de

Bitte reichen Sie bei Anmeldung eine Fragestellung ein, zu der Sie an der Schule hospitieren wollen und den Austausch suchen.

Fahrtkosten für Schüler/innen werden von der Serviceagentur erstattet.

Ihr Kontakt in Frankfurt am Main

Serviceagentur "Ganztätig lernen" Hessen
c/o Staatliches Schulamt Frankfurt am Main
Stuttgarter Str. 18-24 · 60329 Frankfurt
Tel.: 069 / 389 89-234 /-240 /-286

Ihr Kontakt in Kassel

Serviceagentur "Ganztätig lernen" Hessen
c/o Staatliches Schulamt Kassel
Holländische Str. 141 · 34127 Kassel
Tel.: 0561 / 8078-259 /-164

▶▶▶ www.hessen.ganztaegig-lernen.de

▶▶▶ www.ganztaegig-lernen.de

„Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und den Europäischen Sozialfonds.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

